



Die Straßenbauarbeiten im Nackenheimer Ortskern sorgen für Ärger. Vor allem die Geschäfte klagen über Einbußen. ■ Foto: Braun

Platz dicht: Bürger sauer

Geschäfte beklagen Umsatzeinbußen wegen Sperrung des Carl-Gunderloch-Platzes in Nackenheim

Seit November beeinträchtigen Straßen- und Kanalsanierung in Nackenheim den Verkehr. Die bis Ende Juni geplante Sperrung des Carl-Gunderloch-Platzes ließ nun die Situation eskalieren, Geschäftsleute und Anlieger beklagen schlechte und späte Kommunikation.

NACKENHEIM. Wegen der Vollsperrung und der langen Bautätigkeit im Nackenheimer Ortskern klagen viele Geschäftsleute über Umsatzeinbußen. In konjunkturschwachen Zeiten ein besonderes Problem. Dabei wird nicht über das Projekt als solches, sondern über die Umstände geklagt. „Manchmal ist draußen fünf Tage still ruht der See“, kann Edith Jakob-Sans, deren Drogerie am Carl-Gunderloch-Platz vom Verkehr abgeschnitten ist, die Abläufe auf der Baustelle nicht nachvollziehen.

Für Agnes Hasselbach, Inhaberin des Weingutes Gun-

derloch, sind vor allem die Umstrukturierungen des Betriebsablaufes mit deutlich höheren Belastungen verbunden. Keine An- und Abfahrtsmöglichkeiten zu haben ist ein riesiges Problem. Dabei beklagt sie die späte Information über die Vollsperrung und die schlechte Absicherung der Baustelle. „Nicht nur für uns ist es beschwerlich. Gerade Ältere haben Schwierigkeiten, da etwa keine Hilfen bei Stufen oder Hilfsgeleider beim Überwinden von Hindernissen vor Ort helfen.“ Dabei lobt sie die Bauarbeiter, die sehr hilfsbereit, aber eben auch nicht informiert seien, dass bei den laufenden Zuckmayer-Festspielen zum Teil bis zu 400 Gäste, Personal und Schauspieler den mühsamen Weg durch die Baustelle antreten müssten.

Die Sanierung auf dem Teilstück der L 431 beinhaltet Kanalarbeiten zur Trennung von Schmutz- und Oberflä-

chenwasser, die Erneuerung der Trinkwasser-, Gas- und Stromleitungen und die Verlegung von Breitbandkabel. Die Kosten tragen die jeweiligen Versorgungsträger EWR, GVR und WVR. Geschätzte 154 000 Euro kostet der Straßenbau, davon steuert das Land, zirka 16 000 Euro für die Asphaltdecke bei, sagte Silvia Dotzauer aus der Bauabteilung der VG Bodenheim. Auf die Anlieger entfallen 65 Prozent der Kosten.

Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) verneinte gegenüber der MRZ, jemals eine kürzere Bauzeit genannt zu haben. Kraus führt Anliegerversammlung und Bürgerversammlung sowie die Veröffentlichungen im Amtsblatt als Informationsquellen an, die eindeutig den Zeitraum benannt hätten, räumte aber ein, die Sperrung des Gunderloch-Platzes nicht genügend kommuniziert zu haben.

Trotz des Ärgers hat das

Projekt aber viele Vorteile: Der breitere Bürgersteig in der Mainzer Straße, ab Hausnummer 27 bis zum Carl-Gunderloch-Platz, bringt mehr Sicherheit für die Fußgänger. Die wegfallenden Parkplätze werden in der Langgasse kompensiert. Dort werden die Häuser Nr. 12 und 14 abgerissen, auf deren Grundfläche entsteht ein Parkplatz mit 17 Stellplätzen. „Im August sollen die Arbeiten beginnen“, erklärte Dotzauer.

Zudem sollen noch die Arbeiten am neuen Kanal für das Oberflächenwasser in der Carl-Zuckmayer-Straße vor dem Weinfest beginnen, so Frank Steffens von den Wirtschaftsbetrieben Mainz. Dies werde jedoch nicht so schnell fortschreiten, dass das Kerngebiet der Festmeile betroffen ist oder das Fest nicht stattfinden könne, so Steffens auf Anfrage der MRZ.

Thomas Höpfner